

## MEIN WOCHEBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 12. - 16. JANUAR 2026

### DAS BIN ICH:

Ich heisse Leandra Muheim, bin 16 Jahre alt und komme aus dem schönen Kanton Schwyz, genauer aus Brunnen. Zu meiner Familie gehören mein Bruder Dario (13 Jahre), meine Mutter Andrea (49 Jahre) und mein Vater Peter (53 Jahre). Ich bin sehr gerne in der Natur und helfe gerne auf dem Bauernhof bei meinem Götti in Unterschächen mit. In meiner Freizeit gehe ich gerne Wandern, Velo fahren, campieren mit unserem Wohnwagen und Ski fahren. Ich spiele leidenschaftlich gerne Handorgel. Dieses Hobby teile ich mit Dario und meinem Vater, somit sind wir die Familienmusig Muheim.



Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Barmettler auf dem Hof Neuheim. Zur Familie gehören meine Ausbildnerin Lydia (41), ihr Mann Lukas (41) und ihr Sohn Luca (11). Lukas bildet Fabian zum Landwirt aus. Auf dem Betrieb leben ganz viele verschiedene Tiere: Hasen, Ziegen, Schildkröten, Katzen, ein Hund, Wachteln, Hühner (Blau- und Grünleger) und zu guter Letzt die Kühe, Rinder und Kälber. Der Betrieb lebt von der Milchwirtschaft sowie vom Hoflädeli mit regionalen Produkten, Floristikangeboten und vom Holz aus dem Wald, der zum Betrieb gehört. Eine Bauernhofspielgruppe haben wir ebenfalls, was den Montag- und Dienstagnachmittag nie langweilig macht 😊

### MONTAG, 12. JANUAR 2026

Am Montag startete ich erst am Nachmittag mit dem Arbeiten, denn ich hatte am Morgen einen Arztermin in Brunnen. Ich startete um 14:00 Uhr mit dem Hauskehr: Wäsche zusammenlegen und versorgen, Eier putzen und datieren, Wohnung und Schmutzschiele saugen und nass aufnehmen, Kontrollen beim WC und Familienbadezimmer und bei mir musste ich das WC putzen. Als ich die Arbeiten erledigt hatte, ging ich zur Spielgruppe raus. Um 17:00 Uhr gingen Lydia und ich wieder ins Haus und ich machte zwei Brot-, respektive Zopfteege. Einer mit Speck, Zwiebeln, Kräutern und Reibkäse, den anderen ganz normal (Butterzopf). Die Grundteege blieben gleich. Zum Abendessen machten wir eine Flädlisuppe. Ich holte noch das Fleisch, die Butter, Reibkäse und ein Brot fürs Abendessen aus dem Tiefkühler. Danach assen wir gemeinsam das Abendessen und ich half Lydia beim Aufräumen. Wir formten nun die Zöpfe und schoben sie in den kalten Ofen, damit sie beim Aufheizen des Ofens noch aufgehen können. Danach hatte ich Feierabend.



### DIENSTAG, 13. JANUAR 2026

Heute startete ich wie jeden Tag um 7:30 Uhr. Ich begann mit dem üblichen Morgenkehr. Heute kam noch das Füttern der Hühner und Wachteln dazu. Ich habe es gerne, wenn ich am Morgen die gewohnten Arbeiten erledigen kann. Als ich den Morgenkehr erledigt hatte, ass ich gemeinsam mit Lukas und Lydia das Frühstück. Danach durfte ich Lydia mit den Vorbereitungen für die Spielgruppe am Nachmittag helfen. Ich musste Trockenmaterialien der Floristik auf ein Holzbrett leimen, Körner wie Hanfsamen, Leinsamen, Sonnenblumenkerne und Erdnüsse in ein Tupperware geben, um am Nachmittag Vogelfutterstationen daraus zu machen. Im Keller holte ich einen alten Topf und stellte ihn in den Spielgruppenraum. Um 11:15 Uhr startete ich mit der Vorbereitung fürs Mittagessen. Es gab Spiessli mit Spätzli, Rahmsauce,



dazu Mischgemüse und einen Salat. Ich half Lydia nach dem Essen beim Aufräumen und durfte danach 1h in die Mittagspause. Nach dem Mittag ging ich zur Spielgruppe hinaus. Wir spielten mit den Fahrzeugen wie Trettraktoren und bastelten gemeinsam die Vogelfutterstationen mit der am Morgen vorbereiteten Kornmischung und Kokosfett. Nach der Spielgruppe gingen Lydia und ich wieder ins Haus und machten eine kurze Pause. Lydia musste anschliessend für die Jodlerprobe üben und deshalb bereitete ich das Abendessen zu. Ich machte eine Fleisch- und Gemüseplatte mit einem Kräuterdip und dazu gab es den Speckzopf, den ich am Vorabend gebacken habe. Nach dem Abendessen räumte ich die Küche auf, anschliessend hatte ich Feierabend.



### MITTWOCH, 14. JANUAR 2026

Am Mittwoch hiess es um 5:30 Uhr aufstehen, denn heute ging es zur Schule nach Sursee. Frau Müller begann den Schulunterricht mit einer kleinen Einführung zum Thema Zeitplan in der Küche. Anschliessend gingen wir in die Küche. Dort zeigte sie uns weitere spannende Tipps und Tricks zum Zeitplan und wir starteten direkt in unseren vier verschiedenen Kochgruppen mit dem Mise en Place fürs Mittagessen. Wir kochten vier verschiedene Knöpflisorten: Randenknöpfli, Kürbisknöpfli, Spinatknoepfli und "normale" Knöpfli. Dazu gab es Fleischvögel mit Bratensauce (selbstgemacht) und einen gekochten Randensalat. Zum Mittagessen kam die andere Gruppe und ass gemeinsam mit uns. Nach dem Essen räumte unsere Gruppe die Küche und das Esszimmer auf. Pünktlich um 13:50 Uhr ging es mit der Wäschepflege weiter, Frau Müller erklärte uns vieles über die Dosierung der Waschmaschine, den Härtegrad des Wassers und allgemein zum Thema Wäschepflege. Um 15:00 Uhr hatten wir eine halbe Stunde Pause, bevor es dann mit dem Thema Food Waste bei Frau Amstutz weiterging. Um 17:00 Uhr hatten wir die Schule aus und ich fuhr mit dem Zug und Bus zurück nach Kägiswil.



### DONNERSTAG, 15. JANUAR 2026

Heute startete ich um 7:30 Uhr. Lydia ging um 8:00 Uhr los zur Schule. Sie erklärte mir vorher noch den Plan von heute. Ich fing mit dem gewohnten Morgenkehr an. Danach machte ich einen Vorteig für ein Vollkornbrot, die Hofladenkontrolle und Auffüllrunde von Honig, Likör und Mehl. Ebenfalls durfte ich nochmals ein Joghurt herstellen.



Anschliessend begann ich mit dem Mittagessen. Heute kochte ich Fächerkartoffeln, Hackfleischbällchen an Tomatensauce, Rüebli, Romanesco und einen Salat. Nach dem Essen räumte ich wie gewohnt alles auf und ging in die Mittagspause. Nach der Pause startete ich mit dem Eier kochen, um Eierbrötchen fürs Abendessen herzustellen. Anschliessend putzte ich die Fenster, um nachher die Fasnachtsdekoration aufzuhängen. Nun war es bereits 16:00 Uhr und ich bereitete die Karottensuppe fürs Abendessen vor. Ich ass noch kurz etwas "z'Abig", bevor ich dann die Eierbrötchen herstellte.



### FREITAG, 16. JANUAR 2026

Der Freitag ist ein Tag, an dem Lydia und ich den ganzen Tag zusammenarbeiten. Um 7:30 Uhr begann ich mit dem Vorteig, den ich am Vortag vorbereitet habe, Brot zu backen. Anschliessend machte ich den Morgenkehr. Danach machte ich mit Lydia zusammen weiter beim Frühlingsputz. Das Wohnzimmer und die Küche sind heute an der Reihe. Wir starteten im Wohnzimmer, putzten die Wohnwand, saugten den Boden und nahmen ihn nass auf. Um 11:15 Uhr fing ich mit Kochen an. Heute gab es Älplermagronen und einen Salat, weil dies schnell geht. Ich half Lydia beim Aufräumen und ging eine Stunde in die Mittagspause. Nach dem Mittag



haben wir beim Frühlingsputz weitergemacht. Nachdem ich fertig war, kam der Wochenputz, von meinem Badezimmer bis zur Küche, an die Reihe. Zum Schluss des Tages saugte ich den Boden und nahm ihn nass auf und gab noch eine Wäsche in die Waschmaschine. Etwas später lief ich los zur Busstation, um fürs Wochenende nach Hause zu fahren.

Es war eine grossartige, spannende und sehr abwechslungsreiche Woche.

Leandra Muheim, 19. Januar 2026